

Fritz Rienecker

Das Schönste kommt noch

Inhaltsverzeichnis

1. Buch:

ZEUGNISSE AUS VERGANGENHEIT UND GEGENWART

Einführung	10
------------------	----

1. Hauptteil:

Hinweise auf das Leben nach dem Sterben angesichts der Schöpfungsart des Menschen

A. Der Mensch im Urglück	17
B. Der Mensch im Alltäglichen	32
a) Der Geist des Menschen	32
b) Die Seele des Menschen	37
c) Der Leib des Menschen	38
C. Der Mensch im Außergewöhnlichen	43

2. Hauptteil:

Hinweise auf das Leben nach dem Sterben angesichts erlebter Erfahrungen aus der unsichtbaren Welt

A. Von den zwei Wirklichkeiten, welche in engem Zusammenhang zueinander stehen	68
B. Von der unsichtbaren Wirklichkeit, in welcher unsere Toten leben. Von den Engeln und Dämonen	70
C. Von dem unbefugten und verbotenen Umgang mit der unsichtbaren Welt	76

3. Hauptteil:

Hinweise auf das Leben nach dem Sterben angesichts des Todes

A. Angesichts des Todes erfolgt oft ein blitzartiger Blick nach rückwärts und oft eine Schau nach vorn	80
B. Angesichts des Todes ist solch eine Schau nach vorn oft gefüllt mit überirdischer Freude und Herrlichkeit	85

C. Angesichts des Todes wird oft auch bei Christusgläubigen nichts Besonderes erlebt – im Gegenteil, schwerste Anfechtungen werden durchlitten	94
--	----

Ergebnis: Obwohl der Tod noch nicht beseitigt ist, ist er für Christen doch entmachtet	104
--	-----

2. Buch:

BIBLISCHE BESINNUNG

Einführung	111
----------------------	-----

1. Hauptteil:

Was sagt die Heilige Schrift Alten und Neuen Testaments über das Leben nach dem Sterben?

I. Der Glaube an das ewige Leben im Alten Testament	117
II. Der Glaube an das ewige Leben im Neuen Testament	123
A. Worte Jesu aus den Evangelien	124
B. Zwei wichtige Ereignisse aus der Apostelgeschichte	146
C. Worte der Apostel über das Leben nach dem Sterben	150

2. Hauptteil:

Ergebnisse aus den Schriftaussagen

I. »Gott ist Geist« heißt nicht, dass Gott ein unpersönliches, körperloses, raumloses, zeitloses, ewig unsichtbares Sein sei	185
II. Der Himmel ist nicht nur eine Zustandsbezeichnung, sondern auch eine Ortsbezeichnung	191
III. Was birgt das Schönste in sich?	194

Eine wichtige Schlussfrage: Findet die Auferstehung erst am Jüngsten Tage statt oder in irgendeiner Form sofort nach dem Sterben? Was ist es um den so genannten Zwischenzustand?	213
---	-----

Anmerkungen	221
-----------------------	-----

Als der Vater von Corrie ten Boom von der Gestapo (Geheime Staatspolizei des Nationalsozialismus) ins Gefängnis abgeführt wurde und mit ihm seine ganze Familie, sagte er immer wieder: »*Nun kommt das Beste!*« – Und das Beste kam bald. Vater ten Boom und mit ihm zwei seiner Kinder gingen zum »Leben« ein!¹ Dem Sterben hier unten folgt ja im Augenblick das Leben – ein viel lebendigeres als je alles Lebendigsein hier auf Erden.

Die ersten Christen feierten darum den Sterbetag als den Geburtstag zum Leben. Ihnen wollen wir's nachtun.

D. Dr. Paul Jaeger schreibt dazu: »Diese ersten Christen machten Ernst damit. Sie glaubten keinen Tod. Ihnen war der Tod nur der Eingang in das Leben. Sie waren nicht durch Grübeln und Nachdenken, durch Studieren und Beweisen zu dieser sieghaften Lebensgewissheit gekommen. Eine mächtige Welle des Lebens hatte sie erfasst und unmittelbar vor die Wirklichkeit einer Gotteslebendigkeit gestellt, die alles, aber auch alles nur Erdenkliche überstrahlte. Der Vater ist größer als alles (Joh 10,29), größer auch als Leid und Tod – das war der leuchtende Hintergrund ihres lebendigen Glaubens an den auferstandenen Herrn.

Warum lassen wir uns nicht auch heute noch auf diese wundervolle Höhe des Lebensglaubens führen? Die sind schwer zu erschrecken, die den Tod nicht fürchten. Was hindert uns, genauso vom Tode zu denken wie die alten Christen?«²

Während unser erstes Buch wie ein Wegweiser die Wirklichkeit der ewigen Welt bestätigen will, beschäftigt sich das zweite Buch mit der Herrlichkeit der himmlischen Welt, und zwar nach den Angaben der Heiligen Schrift. Und das Studieren dieses biblischen Materials wird viel Freude machen. Der Hauch des ewigen Lebens, der uns dabei beständig anweht, wird nicht ohne Wirkung bleiben!

Wer in ein fremdes Land reist, macht sich vorher mit Hilfe von Bildern und Landkarten und anhand von Reisebeschreibungen mit

dem Ziel seiner Reise vertraut. Eine solche Hilfe will »Das Schönste kommt noch« jedem bieten, der sich unterwegs weiß. Ihnen allen sei diese Arbeit gewidmet.

Für fleißige und treue Mitarbeit gebührt meiner lieben Frau und der Missionarin Helga Körbel herzlicher Dank.

Fritz Rienecker